

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

(Fortsetzung von Seite 103.)
geborenen waren 48 252 ehelich und 4322 unehelich, von den Todtgeborenen 1422 ehelich, 171 unehelich. Unter den Lebendgeborenen waren 91,78 % ehelich und 8,22 % unehelich, unter den Todtgeborenen 89,27 % ehelich und 10,73 % unehelich; es waren also unter den Todtgeborenen wie gewöhnlich verhältnismäßig mehr uneheliche als eheliche, oder unter den unehelich Geborenen verhältnismäßig mehr Todtgeborene als unter den ehelich Geborenen; bei diesen war der Prozent-antheil 2,95, bei jenen dagegen 3,96.

Unter den Geborenen überhaupt waren 52 770 Einzelgeborene und 1397 Mehrgeborene, nämlich 1376 Zwillinge, 21 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 87 oder 6,23 % todtkgeboren (davon 86 Zwillinge, 1 Drilling). Die Einzelgeborenen stellen ebensoviel (52 770) Niederkünfte, die Mehrgeborenen 688 Zwillinge, 7 Drillingegeburt, zusammen 695 Mehrgewurten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 53 465. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geborene überhaupt, auf 100 Geborene überhaupt 97,42 Einzelgeborene, 2,54 Zwillinge, 0,04 Drillinge.

Die Zahl der Geborenen überhaupt oder der Geburten war um 1142, die der Lebendgeborenen um 1135 niedriger als im Jahre 1884. Die im letzteren eingetretene Zunahme der Geburtenzahl ist also nicht von Dauer gewesen und hat die seit 1875 sich geltend machende rückgängige Neigung derselben wieder die Oberhand gewonnen, derart, daß die absolute Zahl der Geborenen die geringste seit 1863, die relative die geringste seit 1855 war. Diese Erscheinung zeigt sich auffälliger Weise ungeachtet der seit mehreren Jahren bereits anhaltenden Zunahme der Eheschließungen, welche erwarten ließ, daß nunmehr die Geburten häufiger werden würden. — Die Todtgeborenen haben sich gegen das Vorjahr von 1640 auf 1593 vermindert, sind aber relativ etwas gestiegen, von 2,89 auf 2,94 % der Geborenen. Die ehelichen Geburten waren 1184, die unehelichen 8 weniger als 1884; bei dieser geringen Zunahme der absoluten Zahl sind die letzteren relativ von 8,14 auf 8,29 % der Geborenen gestiegen. Wie im vorhergehenden Jahre zeigte etwa die eine Hälfte der Amtsbezirke eine Zunahme, die andere Hälfte eine Abnahme dieses Verhältnisses, ohne daß sich jedoch eine bestimmte allgemeinere Gruppierung der Bezirke nach der einen oder der anderen Seite herausstellte. Es läßt sich deshalb auch nicht mit einiger Gewißheit auf die Ursachen der größeren Häufigkeit der unehelichen Geburten schließen.

Die Mehrgewurten waren im Jahre 1885 nicht besonders zahlreich; sie betragen 2,58 % der Geburten, während sie im Durchschnitt der Jahre 1857/85 2,60 % der Geburten ausmachten. (Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschließungen.)

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in % der Einwohner	in 1. Lebensjahre Gestorbene	in % der Geborenen
1876	42 485	40 323	26,5	15 199	24,9
1877	43 865	41 857	27,3	15 092	25,2
1878	42 244	40 294	26,1	14 263	24,3
1879	43 322	41 479	26,6	13 931	24,2
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0
1881	41 562	39 832	25,3	13 371	24,1
1882	40 528	38 937	24,9	12 363	22,7
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9

Im Jahre 1885 starben 38 436 Personen, auf 41,7 Einwohner *) einer oder von 100 Einwohnern 2,40, von 1000 Einwohnern 24,0. Von den Gestorbenen waren 19 587 oder 50,98 % männlich, 18 849 oder 49,04 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung war die Sterblichkeit 1 auf 39,9 oder auf 100: 2,56, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 43,5 oder auf 100: 2,31.

Die Todtgeborenen gehören streng genommen nicht zu den Gestorbenen, weil sie nicht gelebt haben; rechnet man sie indessen dennoch den Gestorbenen zu, so steigt deren Zahl im Jahre 1885 auf 40 029 (1 auf 40,0 Einw., auf 1000 Einw. 25,0 Gestorbene).

Nach dem Alter starben im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) 12 576 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt 25 860 Personen; die ersteren machen 32,72 %, die letzteren 67,28 % der Gestorbenen aus.

*) Hier wie für die Gesamtbevölkerung und sonstige Bevölkerungszahlen sind die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zu Grunde gelegt, bei den folgenden Vergleichen Seite 117/118 sind jedoch, soweit es sich um Altersverhältnisse und Familienstand handelt, die Ergebnisse von 1880 benutzt, da die entsprechenden Ergebnisse für 1885 noch nicht ermittelt sind.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt die Vertheilung der Gestorbenen nach Altersklassen und den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen, sowie das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Altersklassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1885 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1884 Geborenen (Geborene weniger die 1884 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1885.

	in absoluter Zahl			Aberhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Altersklasse bezw. der Geborenen		
	männlich	weiblich	Aberhaupt		männlich	weiblich	Aberhaupt
am 1. Tage	547	394	941	2,45	2,04	1,53	1,79
in der 1. Woche	1 076	754	1 830	4,76	4,01	2,93	3,48
im 1. Monat	2 468	1 821	4 289	11,16	9,20	7,07	8,16
im 1. Vierteljahr	4 026	3 041	7 067	18,39	15,01	11,81	13,44
" 2. "	1 464	1 144	2 608	6,78	5,46	4,44	4,96
" 3. "	895	824	1 719	4,47	3,34	3,20	3,27
" 4. "	606	576	1 182	3,08	2,26	2,24	2,25
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	6 991	5 585	12 576	32,72	26,07	21,69	23,92
" 2. " 1 " "	929	1 005	1 934	5,03	4,52	4,92	4,72
" 3. " 2 " "	440	424	864	2,25	2,24	2,15	2,19
" 4. " 3 " "	279	321	600	1,56	1,40	1,63	1,57
" 5. " 4 " "	181	194	375	0,98	0,93	1,00	0,97
0—4 Jahr alt	8 820	7 529	16 349	42,54	8,19	7,16	7,73
5—9 " "	431	467	898	2,34	0,48	0,51	0,50
10—14 " "	213	263	476	1,24	0,26	0,32	0,29
15—19 " "	358	427	785	2,04	0,49	0,58	0,54
20—24 " "	478	453	931	2,42	0,75	0,70	0,73
25—29 " "	469	522	991	2,58	0,92	0,96	0,94
30—39 " "	972	1 141	2 113	5,50	0,95	1,04	1,00
40—49 " "	1 261	1 187	2 448	6,37	1,34	1,32	1,43
50—59 " "	1 524	1 477	3 001	7,81	2,57	2,14	2,33
60—69 " "	2 079	2 288	4 367	11,36	5,10	5,03	5,06
70—79 " "	2 105	2 225	4 330	11,26	11,49	11,62	11,56
80 Jahre alt und älter	844	869	1 713	4,45	31,83	32,99	32,41
unbekanntes Alter	33	1	34	0,09	—	—	—
im Ganzen	19 587	18 849	38 436	100,00	2,56	2,34	2,45

Hiernach ist das Alter von 0—4 Jahren mit 42,54 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 27,07 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das Jahrzehnt von 10—19 Jahren lieferte dazu nur 3,28 %, dasjenige von 20—29: 5,06 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Jahres starben 23,92 %, von denen des zweiten 4,36, von denen des dritten 2,09, im vierten 1,49, im fünften 0,92 %, während von den Kindern von 5—9 Jahren im Ganzen nur 0,50 von denen von 10—14 Jahren nur 0,29 % abgingen. Von da ab steigt die Sterblichkeit in den Altersklassen, bis sie für die über 80jährigen 32,41 % erreicht, also nahezu ein Drittel der Lebenden trifft.

Die Zahlen dieser Uebersicht bestätigen somit die für das Jahr 1884 wie für frühere Jahre und ebenso in anderen Ländern gemachte Beobachtung, daß die Sterblichkeit im Allgemeinen von der Geburt bis in das Alter zwischen 10 und 14 Jahren abnimmt und von da ab wieder allmählig wächst. Bei dem weiblichen Geschlecht erweist sich wie gewöhnlich, so auch im Jahre 1885, die Sterblichkeit bis gegen Ende des ersten Lebensjahres geringer, von da ab, mit einigen Unterbrechungen, namentlich in den Kinderjahren bis in die 40er Jahre größer, in den 40er, 50er und 60er Jahren wieder geringer, in den 70er Jahren abermals größer als beim männlichen Geschlecht. In dem Alter von 80 und mehr Jahren war 1885 wie im Jahre 1882 und 1884 die Sterblichkeit der Frauen, 1883 die der Männer größer.

Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (Tab. II b.) ist erst seit 1853 regelmäßig ermittelt worden. Von da bis 1865 hat dieselbe von 23,3 % der Lebendgeborenen durch mancherlei Schwankungen bis zu 31,4 % im Jahre 1865 zu-, seitdem ziemlich ununterbrochen bis wieder auf 22,3 % im Jahre 1883 abgenommen. 1884 hat eine Vermehrung auf 23,7 %, 1885 auf 23,9 % gebracht. Im letzten Jahre ist die Zunahme lediglich relativ gewesen; denn absolut starben weniger Erstjährige als 1884, nämlich statt 12 712 nur 12 576.

Von diesen 12 576 im ersten Jahre gestorbenen Kindern waren 6991 Knaben (26,1 % der lebendgeborenen Knaben) und 5585 Mädchen (21,7 % der lebendgeborenen Mädchen); somit starben der Regel nach mehr Knaben als Mädchen. Ferner waren 11 262 ehelich und 1314 außerehelich geboren; von den ehelichen Lebendgeborenen starben im Laufe des ersten Lebensjahres (23,3 %), gleichfalls der Regel nach, weniger als von den unehelichen Lebendgeborenen (30,4 %).

Auch unter den Kindern der nächstfolgenden Lebensjahre war die Sterblichkeit im Ganzen etwas größer als im Vorjahr. Während 1884 von den Einjährigen 4,14 %, von den Zweijährigen 1,87 %, von den Dreijährigen 1,22 %, von den Vierjährigen 0,94 %, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,50 %, starben, betrug die entsprechende Sterbziffer 1885: 4,85, bezw. 2,09, 1,49, 0,92 und 0,50.

Die Unterschiede in der Kindersterblichkeit der letzten Jahre sind nicht erheblich genug, um Schlüsse hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme in der Sorgfalt und Verständigkeit der Kinderpflege zu begründen. Die Unterschiede zwischen 1884 und 1885 erklären sich zur Genüge daraus, daß im letzteren Jahre die Infektionskrankheiten und die Krankheiten der Athmungsorgane, also von äußeren Einflüssen abhängige Todesursachen unter den Kindern mehr Opfer forderten als 1884.

Die allgemeine Sterblichkeit war mit 24,0 auf 1000 Einwohner im Jahre 1885 eine günstige, indem sie unter den 46 Beobachtungsjahren nur die von 1884 mit 23,3 und 1883 mit 22,8, sowie die von 1860 mit 22,2 und 1856 mit 23,8 übertrifft.

Der folgenden übersichtlichen Darstellung sind die Ziffern für die einzelnen Jahre zur näheren Vergleichung zu entnehmen. Dieselbe zeigt insbesondere auch noch die Sterblichkeitsziffern der Ueberersterblichen, unter denen die von 1885 die zehntbeste Stelle einnimmt.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	—	—	2,81	1858	26,8	1,79	2,66	1876	24,9	1,70	2,65
1841	—	—	2,76	1859	30,3	1,59	2,64	1877	25,2	1,80	2,73
1842	—	—	2,91	1860	22,8	1,47	2,22	1878	24,3	1,73	2,61
1843	—	—	2,84	1861	29,4	1,66	2,63	1879	24,2	1,92	2,66
1844	—	—	2,14	1862	24,5	1,65	2,45	1880	24,0	1,72	2,53
1845	—	—	2,62	1863	26,4	1,64	2,56	1881	24,1	1,74	2,53
1846	—	—	2,79	1864	25,6	1,69	2,59	1882	22,7	1,74	2,40
1847	—	—	2,75	1865	31,4	1,76	2,90	1883	22,3	1,59	2,28
1848	—	—	2,86	1866	26,6	1,78	2,77	1884	23,7	1,68	2,33
1849	—	—	2,92	1867	27,2	1,65	2,62	1885	23,9	1,67	2,42
1850	—	—	2,64	1868	28,2	1,77	2,77				
1851	—	—	2,69	1869	27,9	1,85	2,87				
1852	—	—	2,90	1870	30,0	2,04	3,16	1880/85	23,5	1,67	2,42
1853	23,3	1,89	2,58	1871	31,3	2,15	3,22	1870/79	26,7	1,81	2,80
1854	28,3	2,08	2,90	1872	26,0	1,68	2,67	1860/69	27,1	1,69	2,64
1855	23,4	1,96	2,59	1873	27,1	1,71	2,73	1853/59	26,1	1,81	2,62
1856	23,2	1,65	2,38	1874	27,3	1,77	2,79	1853/85	26,2	1,77	2,65
1857	27,2	1,73	2,61	1875	27,9	1,77	2,84				

Die Vertheilung der Gestorbenen nach dem Familienstand war im Jahr 1885 die folgende:

	leblich		verheirathet	verwitwet	geschieden	unbekannt	zusammen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	10 348	2 488	5 316	2 310	13	33	20 508
weiblich	8 874	2 774	4 467	3 391	14	1	19 521
zusammen	19 222	5 262	9 783	5 701	27	34	40 029

Im Allgemeinen starben von 100 Personen dieser Abtheilungen im J. 1885:

männlich	4,31	1,11	2,06	8,40	4,78	—	2,68
weiblich	3,45	1,24	1,73	5,44	2,53	—	2,43
zusammen	3,72	1,18	1,90	6,84	3,27	—	2,55

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1885 s. bei den Ehechlässen.)